Ptochidius intelligens n. sp. *Oblongus*, *angustior*, *ferrugineo-testaceus*, *subtus squamulis albido-virescentibus supra squamulis albido-flavis cervinisque dense tectus et breviter setosus; rostro depresso*; *antennis brevioribus*, *scapo prothoracis marginem anticum parum superantibus*, *articulis* 3°, 5°, 6° *funiculi subtransversis*, *clava breviori*; *prothorace quadrato*, *cylindrico*, *basi truncato*, *lateribus rectis basi subplicatis*, *modice punctato*, *intra plicaturas depresso*; *scutello haud conspicuo*; *elytris prothorace dimidio latioribus*, *basi truncatis*, *humeris breviter rotundatis*, *postice minus ampliatis*, *tenue punctato-striatis*, *interstitiis planis*; *tibiis longioribus interne bisinuatis*. — Long. 4, lat. 1.4 mill.

Von der Gröfse des *piriformis*, nur viel schmaler; Rüssel flach; Geifselglied 1 u. 2 gleichlang und fast 3mal so lang als breit, 4 und 7 so lang, die übrigen kürzer als breit; Thorax cylindrisch, die Seiten an der Basis stumpffaltig, zwischen den Falten flach gedrückt, die Punkte klein, zerstreut, in der Mitte dichter gestellt; Schildchen nicht sichtbar; Decken im Verhältnifs zum Thorax breiter als bei den beiden vorhergehenden Arten, nach hinten wenig erweitert; Schienen innen deutlich zweibuchtig, wie bei *tesselatus*. Unterseite, namentlich Prosternum und Schultern mit grünlichem Schimmer.

Christoph fing nur 1 ♂.

Alophus rudis Boh. Schh. Länge des Thorax, Form der Decken, ihre Zeichnung, Tiefe der Punktstreifen, Wölbung der Zwischenräume spielen bei den *Alophus*-Arten nur eine untergeordnete Rolle, sogar variirt die Deckenskulptur so bedeutend, dafs es mitunter nur bei reichem Material möglich ist, zu entscheiden, ob man es mit einer guten Art oder nur mit Varietäten zu thun hat. Da die meisten mir bekannten *Alophus*-Arten 2 helle Flecke auf jeder Decke haben (mir ist sogar 1 Stück des gewöhnlich einfarbigen *leucon* Boeb. mit 1 Fleck auf jeder Decke vorgekommen, welcher das Auftreten eines zweiten Flecks mit Sicherheit voraussetzen läfst), welche in ihrem Auftreten und ihrer Ausdehnung äufserst veränderlich sind, so scheint es nicht überflüssig darauf hinzuweisen, dafs bei Aufstellung neuer Arten die Zeichnung nicht zu sehr in den Vordergrund gezogen wird, und dafs dieselbe auf folgende Weise variirt. Entweder dehnen sich die Flecke aus und fliefsen zu einer Längsmakel zusammen, oder diese Flecken werden kleiner und verschwinden ganz, der vordere Fleck gewöhnlich zuerst.

Von der obigen Art habe ich hunderte von Stücken vom Baikal-See, aus Daurien und vom Amur untersuchen können, und bin dabei zu folgenden Resultaten gekommen.

Typische Zeichnung des *rudis* mit 2 Punkten auf jeder Decke.
Amur, Dauria, Baical, Ussuri.
var. *β*. Sch. mit einem Punkt hinten. Amur, Dauria, Baical.
var. *γ*. Sch. ohne Punkt. Amur, Dauria, Baical.
var. *gibbulosus* Mots. ohne Punkt; kurze, gedrungene ♀.
Dauria, Amur.
var. *cirriger* Boh. Sch. ohne Punkt; lange, gestreckte ♂ mit tiefen Punktstreifen und etwas gewölbten Zwischenräumen.
Amur, Dauria, Baical.
?var. *humeralis* Gbl. mit 2 zusammengeflossenen Punkten. Dauria.

Ob *humeralis* Gebl. wirklich hierher zu ziehen, ist mir noch zweifelhaft.

Alophus albonotatus Mots. Die Hinterecken des Thorax sind, wie Motsch. angiebt, scharf, ragen aber nicht immer seitlich vor. Von dem zunächst verwandten 4-*guttatus* Gebl. weicht *albonotatus* hauptsächlich durch den seitlich vor den Hinterecken ausgeschweiften Thorax, längere Fühler (Glied 3 und 4 länger als breit) und viel gröbere Punktirung, von 4-*notatus* Mots. mit ganz matter, mausgrau behaarter Oberfläche und flach gefurchten Rüssel, durch den seitlich mehr geschweiften Thorax, längere Fühler (bei 4-*notatus* Glied 1 viel kürzer als 2, die folgenden kürzer als breit und von gleicher Länge), an denen 1 und 2 nur wenig an Länge verschieden, durch ungefurchten flachen Rüssel, der nicht selten eine glatte Mittellinie aufweist, durch, wenn auch ebenso grobe, aber weniger dichte Punktirung, welche den Körper schwach glänzend erscheinen läfst und glänzende, etwas metallische Behaarung ab.

Ich besitze den *albonotatus* Mots. von Raddefka, Wladiwastok, Ussuri, Nikolski Pristan und von Christoph am Amur gefunden, den 4-*notatus* Mots. von Ajan, Ussuri und Baical-See.

Cepurus Capiomonti n. sp. *Lato-ovatus, convexus, niger, supra squamulis elongatis albis, cervinis brunneisque maculatim variegatus; antennis tarsisque ferrugineis; oculis parum convexis, in fronte plus minusve remotis; rostro breve obtuse quadriangulato, obsolete punctato, interdum linea media elevata, in fronte assurgente; antennis brevibus, articulo* 1° *funiculi* 2° *vix breviore; pro-*

thorace transverso, basi tenue marginato utrinque leviter sinuato, apice truncato, lateribus basi sinuato, deinde rotundato-angustato, obsolete sed confertim punctato, vitta lata media brunnea; scutello parvo, rotundato, cervino-squamoso; elytris elongato-quadratis, humeris obtuse rotundatis, lateribus obliquis apicem versus plus minusve ampliatis, apice obtuse rotundatis, dorso convexis, lateribus apiceque albido-cervino-tesselatis, vitta lata postscutellari postice utrinque lobata brunnea, obsolete et subremote punctato-striatis, interstitiis parum convexis; corpore subtus dense sericeo-squamoso; pedibus gracilioribus, tibiis basi et apice albo-annulatis. — Long. 7—9, lat. 4—5 mill.

Unter allen am Amur gesammelten Rüsselkäfer-Gattungen ist das Vorkommen der Gattung *Cepurus*, deren einziger bekannter Vertreter *C. torridus* vom Senegal stammt, am auffallendsten; den *Capiomonti* besafs ich schon früher in einem Stück von Raddefka, zweifelte aber an der richtigen Fundortsangabe, welche Zweifel jetzt durch Christoph's Ausbeute gehoben sind.

Von *torridus* Oliv. unterscheidet sich unsere Art durch kurze, gedrungene Gestalt, eckigeren Rüssel und die auffallende Zeichnung. Bei einem besonders gut erhaltenen Stück setzt sich die breite, dunkele Farbe der Thoraxmitte auf die Decken nach hinten verengt fort, an der Basis jederseits 3, in der Mitte der Decken nur 2 Zwischenräume einnehmend, und bildet etwas hinter der Mitte die Vereinigung zweier dunkler, querovaler Makeln auf dem 3ten, 4ten und 5ten Zwischenraum.

♂ kleiner, schmäler, nach hinten weniger erweitert, Augenentfernung geringer als der kleinere Augendurchmesser, Schienen länger, zwei erste Abdominalsegmente der Länge nach flach gedrückt, Analsegment flach und breit längsvertieft, die Seitenränder der Vertiefung dichter behaart.

♀ gröfser, breiter, nach hinten mehr erweitert, Augen um den kleineren Augendurchmesser von einander entfernt, Schienen kürzer, Abdomen gleichmäfsig gewölbt.

Hypera (Phythonomus) misella n. sp. *Oblongus, niger, squamulis fissis albo-griseis et fuscis variegatus; antennarum basi unguiculisque rufis; articulo 1° funiculi 2° vix longiore; rostro subcrasso, arcuato, carinula elevata instructo; prothorace subquadrato, lateribus aequaliter rotundato-ampliato, subconvexo, crebre sed obsolete punctato, setulis depressis fissis fuscis cinereisque tecto, griseo-subtrilineato; scutello minuto vix distincto; elytris ovatis con-*

vexioribus, basi paulo emarginatis, lateribus rotundatis, postice acutioribus, punctato-striatis; interstitiis subconvexis, subtilissime punctatis, squamulis brevibus fissis fuscis griseisque subundulato variegatus, uniseriatim albido-setulosis; tibiis anticis apicem versus angulato-excisis et breviter fimbriatis. — Long. 6.5—7, lat. 2.3—3 mill.

Reiht sich an den mir unbekannten *Pandellei* Cap. aus den Pyrenäen, unterscheidet sich von ihm durch feinere Sculptur, anders gefärbte und geformte Bekleidung, kräftigen Rüssel, ziemlich gleichlange Geifselglieder 1 u. 2, längeren Thorax, sehr kleines Schildchen und nicht gebogene Vorderschienen.

Die schuppenförmigen Haare des Thorax wie auch die ebenso geformte Haarreihe auf den Zwischenräumen der Decken sind anliegend, die kurzen grauweifsen und längeren braunen Schuppen dieser sind flach mit parallelen Seiten, an der Spitze gespalten; die von ihnen gebildete Zeichnung ist nicht gewürfelt, sondern ganz unregelmäfsig gefleckt, gewöhnlich hängen die vorherrschenden grauen Makeln mehr zusammen und bilden unregelmäfsig gewellte Querlinien.

♂ Rüssel kürzer als Thorax, Vorderschienen etwas länger als ihre Schenkel, hinter der inneren Ausrandung mit einem spitzen, rothen Zahn.

♀ Rüssel so lang als Thorax, Vorderschienen so lang als ihre Schenkel, ihre Ausrandung flacher und ohne Zahn.

Wladiwastok, aufserdem von Christoph gesammelt.

Pleurocleonus torpescus (Schh.) Chevr. Es ist geradezu unbegreiflich, dafs Chevrolat, der doch die Namen Motschulsky's für die Eintheilung der *Cleonus* adoptirt, aus dem *variegatus* Mots. einen *Pleurocleonus* macht und zu ihm *torpescus* synonym stellt, denn Motschulsky beschreibt seine Art aus der Kirghisensteppe als *Chromonotus variegatus*, und sagt ausdrücklich: „très ressemblant au *Chromon. interruptus* Zoubk.", welchem er in der That sehr ähnlich ist und mit ihm zu derselben Gruppe gehört. — *Cl. torpescus* Sch. gehört allerdings der Gruppe *Pleurocleonus* an und ist aus der Chevrolat'schen Verknüpfung mit *variegatus* zu befreien.

Lepyrus nebulosus Mots. Ich besitze die Art von Albasin, Raddefka und vom Ussuri. Dieselbe scheint keine bedeutende Varietäten aufzuweisen bis auf eine var. *Motschulskyi*, bei welcher der 3te und 5te Zwischenraum erhabener als die übrigen sind, immer aber sind die beiden erhabenen Streifen durch graue vertiefte Nebelflecke unterbrochen.

Lepyrus arcticus Payk. Die charakteristischen Kennzeichen dieser weit verbreiteten Art sind der dicht vor der Mitte mehr oder weniger stumpfwinklig erweiterte, vorn schräg verengte Thorax, der tief ausgerandete Vorderrand des Prosternums, die länglich viereckigen Punkte in den Deckenstreifen, die haarförmige Bekleidung, die innen nicht gezähnelten Vorderschienen und der Dorsalpunkt vor der Mitte der Decken.

In Form, Sculptur, Färbung und Zeichnung variirt die Art auf folgende Weise:

A. Thoraxseiten in der Mitte deutlich stumpfwinklig erweitert.

a. Längere gestrecktere Form, gröbere Sculptur.

1. Körnelung der gleichmäfsig erhabenen Zwischenräume grob, einzelne Körner oder Runzeln springen in die Streifen, verwischen diese und machen die länglichen Punkte ungleich; Behaarung fein weifsgrau, sparsam, die schwarze Grundfarbe des Körpers vorherrschend, ein gröfserer Dorsalpunkt und ein kleinerer an der Vereinigung des 4ten und 5ten Zwischenraums (dieser nicht selten fehlend) weifs behaart. Lappland, Daurien, Amur, typische Form. *arcticus* Payk.
2. Sculptur nur wenig feiner als beim typischen *arcticus*, die geraden Zwischenräume etwas schmäler, die ungeraden breiter und erhabener; Behaarung fein gelbgrau aber häufiger die Grundfarbe nur durchschimmernd; kleiner und selbst die ♀ schlanker als bei 1. Ochotsk, Nertschinsk var. *costulatus.*

b. Kürzere Form, feinere Sculptur.

3. Die Körnelung auf den Zwischenräumen fein, diese gleichmäfsig flach, die Punktstreifen deutlicher, Behaarung graugelb oder rehfarben, die Haare theilweise dicker, die Körperfarbe nur durchschimmernd, die Decken ohne, mit einem oder mit 2 hellen Punktmakeln. Lappland, Baical, Kjachta, Daurien, Ussuri . . . . var. *4-notatus* Boh. Sch.
4. Decken beim ♂♀ stark bauchig erweitert mit 2 hellen, runden Punktmakeln auf jeder Decke, sonst wie 3. Ochotsk . . . . var. *ventricosus.*
5. Wie 4, aber der vordere Dorsalpunkt zu einer grofsen, unregelmäfsigen Makel erweitert, die Decken hier hoch bucklig gewölbt, zur Basis und Spitze gleichmäfsig schräg abfallend und einen ganz fremdartigen Eindruck machend. Krasnojarsk . . . . var. *gibber.*

B. Thoraxseiten in der Mitte nicht auffallend stumpfwinklig erweitert, mehr gerundet, Form des typischen *arcticus*, nur meist robuster, namentlich die ♀; Sculptur wie bei a; Behaarung ziemlich dicht, rehfarbig, die einzelnen Haare dicker, auf den Decken stellenweise länglich schuppenförmig, hier auch scheckiger, jede Decke mit 1 oder 2 Punktmakeln, die vordere zuweilen erweitert, den 4ten und 5ten Zwischenraum als schräg nach hinten gerichtete Quermakel einnehmend. Bei Samara in gröfseren Mengen von mir gefangen. . . . . var. *volgensis.*

Es mufs noch bemerkt werden, dafs die Augenentfernung, Dicke des Rüssels nebst Furchen auf denselben, die Länge der beiden ersten Geifselglieder veränderlich sind, und dafs eine Spaltung des *arcticus* mit seinen Varietäten in mehreren Arten, basirt auf diese Merkmale vielleicht nach einzelnen Stücken, nicht aber nach einem gröfseren Material, wie das mir vorliegende, möglich ist.

Die Beschreibung der var. *variegatus* Schmidt war mir nicht zugänglich.

Lepyrus Christophi n. sp. *Oblongo-ovatus*, *niger*, *squamis subrotundatis cinereis albidisque dense variegatim tectus*; *antennis unguiculisque nigro-piceis*; *rostro prothorace paulo longiore*, 4-*canaliculato*, *medio carinato*; *prothorace quadrato*, *lateribus parallelis*, *antrorsim angustato*, *nec medio dilatato nec antice subito angustato*, *rugoso-granulato*, *dorso carinato*, *basi utrinque impressione obliqua*, *lateribus linea flexuosa dilutiore; elytris humeris minus obsoletis rotundatis, lateribus fere parallelis postice magis attenuatis*, *apice singulatim acuminatis, supro modice convexo sub callo postico evidenter compressis*, *punctato-striatis*, *punctis striarum rotundatis sub squamis plus minusve occultis*, *interstitiis planis*, *antice granulato-rugosis*, *cervino-albidoque-squamosis*, *interstitio* 4° *medio puncto albo notatis*; *femoribus cervino-annulatis*; *tibiis elongatis*, 4 *anticis interne evidenter bisinuatis*, *denticulatis; prosterno apice late haud profunde emarginato*; *abdomine rugoso-punctato*, *segmentis* 4 *primis utrinque macula cervina notatis*. — Long. 11-13.5, lat. 5-6 mill.

Var. *puncto disci deficiente*, *dorso cervino-squamoso vix*, *lateribus evidenter albido-consperso*. . . . . var. *notabilis.*

Die ovalen, namentlich auf der Hinterbrust fast kreisrunden Schuppen, der deutlich viergefurchte Rüssel (die 2 seitlichen über den Fühlerfurchen tiefer), der vorn nicht zusammengeschnürte Thorax, das weniger tief ausgerandete Prosternum, die längeren, innen tiefer zweibuchtigen und fein gezähnelten Vorderschienen und bei

der typischen Zeichnung der helle Punkt nicht vor, sondern in der Mitte, trennen den *Christophi* leicht vom *arcticus*. Gewöhnlich sind die Seiten der Decken mehr weifs gesprenkelt als der Rücken, zuweilen wird noch ein zweiter heller Punkt hinten auf dem 4ten Zwischenraum bemerkbar.

Blagoweschtschensk, Raddefka; auch von Christoph gesammelt.

Lepyrus Japonicus Roelofs. Am Amur von Christoph gefunden.

Mir ist die Beschreibung des nordamerikanischen *L. geminatus* Say nicht zugänglich gewesen. Nach Leconte's (Rhynchophora of America p. 127) wenigen Worten über diese Art und *colon L.* bin ich geneigt, den *Japonicus* mit *geminatus* zu vereinigen.

Hylobius Haroldi nov. sp. *Magnitudo et color H. Abietis* Linn. *sed angustior, supra grossius sculpturatus; emarginatura prosterni breviter ciliato; processu prosterni et mesosterni sparsim pubescente; abdomine disperse punctato.*

H. Abietis var. Roelofs.

Diese Art steht allerdings dem *Abietis* Lin., der auch in Ostsibirien vorkommt, sehr nahe, unterscheidet sich aber von ihm constant durch die in der Diagnose angegebenen Merkmale; das ♂ ist besonders schmal, gestreckt, und vom ♂ des nordamerikanischen *pales* Herbst nur durch weniger starke Augenlappen, spärlicher punktirtes Abdomen [1]) und durch den sparsam behaarten Vorder- und Mittelbrustfortsatz zu unterscheiden, welcher bei *Abietis* und *pales* sehr dicht gelb behaart ist. Abgeriebene Stücke des *Haroldi* lassen sich durch die gröbere Sculptur der Oberseite und die feinere, sparsamere Punktirung des Abdomens von *Abietis* leicht trennen. Die glatte dreieckige Fläche am Metasternum-Hinterrande, welche nicht selten die Artenunterscheidung in dieser Gattung erleichtert, ist bei *pales* und *Haroldi* etwas schmäler, sonst aber von der dreieckigen lanzettlichen Form des *Abietis*.

Herr v. Harold, nach welchem ich diese Art benannt, hat in der Dtsch. Ent. Ztschr. 1878 p. 83 mit Recht die Zusammengehörigkeit dieser Art und *Abietis* bezweifelt; von ihm daselbst ange-

---

[1]) Da bei *Hylobius* = *Curculio* das Abdomen des ♂ mit längsvertieften 2 ersten Abdominalsegmenten und zuweilen einer flachen Grube auf dem Analsegm. immer dichter punktirt ist als das des ♀, so sind beim Vergleich auch die gleichen Geschlechter zu nehmen.

führten Merkmalen ist allein die Sculptur recht constant, während der flache Rücken und Farbe der Zeichnung variiren.

Amur (Christoph).

Hylobius longulus n. sp. *Elongatus, piceus, subdepressus, subnitidus; rostro subrecto, rugoso-punctato; prothorace latitudine multo longiore, basi subbisinuata, lateribus parum arcuato, antrorsum angustato, lobis ocularibus minus productis, dorso parum convexo, punctis majoribus et minoribus rare confluentibus, linea media impunctata; elytris prothorace paulo latioribus, lateribus parallelis, apice gradatim angustato-extensis, sub callo postico evidenter compressis, dorso depressis, cancellato-striatis, interstitiis striis paulo latioribus subrugoso-punctatis, fasciis macularibus albo-flavescente pilosis; prosterno antice profunde emarginato; metasterno inter coxas latitudine coxarum intermediarum evidenter longiore, impressione triangulari impunctata.* — Long. 10, lat. 3.4 mill.

♂ *abdominis segmentis intermediis disperse punctatis.*

♀ *deest.*

Durch seine schmale Gestalt, verhältnifsmäfsig feine Sculptur, sehr langen Thorax, flachgedrückte, hinten ziemlich lang ausgezogene und unter der Schwielenstelle seitlich zusammengezogene Decken ausgezeichnet.

Christoph sammelte nur 1 ♂ am Amur.

Hylobius Gebleri Boh. Sch. Mit dieser Art ist bereits von Harold der *H. signatipennis* Roelofs vereinigt worden. Mir liegen eine ziemlich grofse Anzahl Stücke vor, bei denen die Form der Fld. nicht unbedeutende Formverschiedenheit zeigt, die Runzeln in den Deckenzwischenräumen sich zuweilen in ungleich grofse Punkte auflösen, während bei sonst tiefschwarzer Färbung die Tarsen und Fühler immer röthlich sind. Unsere Art steht am nächsten dem *fatuus*, hat mit ihm auch die fast kreisrunde, vertiefte Fläche an der Hinterbrustbasis gemeinsam, unterscheidet sich aber aufser durch schwarze Körperfarbe noch durch feinere, unregelmäfsigere Sculptur auf Thorax und Hinterbrust, dichtere und feinere Punktirung des Abdomens, unbehaartes Schildchen, gröbere Punktstreifen und schmälere Zwischenräume auf den Decken. Zwei röthlich pechbraun gefärbte Stücke, ♂♀, von Wladiwastok mit rothen Fühlern und Beinen sind im Ganzen etwas feiner punktirt als die schwarzen *Gebleri*; da bei ihnen durch schlechtes Spiefsen die Hinterbrust zertrümmert ist, so dafs sich die Form der Vertiefung

am Hinterrande nicht erkennen läfst, kann ich mich nicht entschliefsen, diese beiden Stücke als gute nov. spec. zu beschreiben, sondern lasse sie einstweilen als *Gebleri* var. *picatus* gelten.

Der *H. japonicus* Harold (Deutche Ent. Zeitschr. 1878. p. 83) wird vom Autor mit *Gebleri* verglichen, und von ihm aufser durch etwas andere Form, durch ganz schwarze Fühler und grob punktirtes Abdomen des ♂ (ein solches ist mit dem flach eingedrückten Analsegment offenbar beschrieben) hinreichend getrennt, da das ♂ des *Gebleri* mit ungleich grofsen, ziemlich feinen Punkten nicht dicht besetzt ist. Der mir unbekannte *H. Sedakovi* Hochh. aus Südost-Sibirien Bull. Mosc. 1851. p. 37 mit schwarzen Fühlern ist höchst wahrscheinlich mit *japonicus* identisch.

Hylobius pinastri Gyll. ist von kleinen *abietis* durch die halbkreisförmige glatte Vertiefung an der Hinterbrustbasis (bei *abietis*, wie schon bemerkt, lang dreieckig, fast lanzettförmig) stets mit Sicherheit zu trennen. Bei ganz reinen Stücken ist das Schildchen des *pinastri* ebenso dicht und dick behaart, als die Bindenmakeln auf den Decken (bei *abietis* feiner und dünner), während Prosternal- und Mesosternalspitze nicht dichter (bei *abietis* dichter) als die umliegenden Theile mit Haaren besetzt sind.

Die Art ist durch das ganze nördliche Asien verbreitet.

Carcilia strigicollis Roelofs. 1 Stück vom Amur (Christoph). Meiner Meinung nach gehört diese Gattung nicht zur *Magdalinus* - Gruppe, weil die Metasternum - Epimeren unsichtbar sind, wohl aber zu den *Hylobiini* zwischen *Paipalesomus* und *Pissodes*; von beiden durch die am Grunde zahnförmig erweiterten Krallen verschieden.

Pissodes Pini Linn. Bei allen meinen sibirischen Stücken ist die hintere Binde in Flecke aufgelöst.

Procas biguttatus nov. sp. *Oblongo-ovatus*, *niger*, *opacus*, *pilis depressis brunneis cinereisque vestitus*, *elytris albo-bipunctatis*; *antennis tarsisque rufo-piceis*; *rostro valido*, *breviore*, *modice arcuato*, *confertim punctato*; *antennis articulo* 3° *funiculi* 4° *vix longiore*; *prothorace subtransverso*, *basi leviter rotundato*, *lateribus subrotundato*, *obsolete griseo-vittato*, *antice subito angustiore*, *parum convexo*, *confertissime punctato*; *scutello ovato vix pubescente*; *elytris basi conjunctim emarginatis prothoracis basi duplo latioribus*, *humeris elevatis rotundatis*, *lateribus postice sensim ampliatis*, *apice acutius rotundatus*, *striatis*, *striis in fundo remote catenato-punctatis*,

interstitiis planis, confertim alutaceis, tomento cinereo obsolete undulatis, interstitiis 2° et 3° post medium gutta albida notatis; pedibus gracilioribus, tibiis basi anguste apice late albido-annulatis; abdomine confertim punctato, subnitido. — Long. 4.5—6.5, lat. 2—3 mill.

Vier ganz gleiche Stücke von Wladiwastock und vom Amur (Christoph).

Dem *armillatus* Fabr. sehr ähnlich, durch kurzes 3tes Geifselglied, kürzeren Rüssel, fast kahles Schildchen, kürzere, nach hinten deutlich erweiterte, mehr zugespitzte Fld. mit 2 weifsen länglichen Punkten hinter der Mitte, anliegende Behaarung der Oberseite und durch längere Schienen verschieden. Bei *armillatus* ist nur die hellere graue Behaarung anliegend, während die dunkelbraune absteht, das Schildchen dicht weifsgrau behaart und die Decken nach hinten nicht erweitert.

Ebenso geformte Decken und dicht behaartes Schildchen wie *armillatus* hat auch *Steveni* Gyll. Sch., von dem ich 3 Stücke vom Flusse Don besitze; dieselben haben aber mehr transversalen, an den Seiten stark erweiterten Thorax, so dafs die Decken wenig breiter sind als dieser und die dunkelbraune Behaarung steht nur auf der hinteren Wölbung der Decken ab. Andere Verschiedenheiten kann ich zwischen beiden Arten nicht auffinden; die erwähnten aber scheinen mir zur Aufrechterhaltung des *Steveni* als eigene Art nicht genügend, mögen auch wohl bei gröfseren Reihen (besitze nur 3 Stücke *armillatus*, alle mit schmalem Thorax) verschwinden; jedenfalls möchte ich aber das einfache Zusammenziehen beider einstweilen nicht befürworten, den *Steveni* aber als *armillatus* var. auffassen.

Lamyrus[1]) *odiosus* n. sp. *Oblongus, nigro-piceus, subtus dense albido-squamosus, supra pube nigra et ochracea maculatim tectus, antennis tarsisque rufis; rostro curvato, longitudine elytrorum, basi incrassato, carinato, confertim apicem versus tenue punctato; capite globoso, basi prothoracis dimidio angustiore, ochraceo pubescente; oculis oblongis supra fere contiguis; antennis pone medium rostri insertis, articulo 2° funiculo elongato, clava articu-*

---

[1]) *Zygops? balsaminae* Mots. von Ostindien gehört ebenfalls in diese Gattung, oder vielmehr, streng genommen, zu *Euryommatus*, da bei meinen Stücken das Pygidium von den Fld. nicht ganz bedeckt wird.

lata; scrobibus subito deflexis basi confluentibus; prothorace elongato, conico, apice truncato, basi utrinque sinuato, lobo scutellari producto apice emarginato, dense punctato, dorso lineis ochraceis tribus longitudinaliter parallelis, una transversim dispositis fenestrato; scutello breviter ovato, dense albido-pubescente; elytris elongato-quadratis, basi anguloso-emarginatis, humeris rotundato-angulosis, lateribus parallelis, apice brevissime rotundatis, fere truncatis, supra deplanatis, punctato-striatis, interstitiis planis, nigro-pubescentibus, lineis ochraceis subundulatis, sutura postice dense ochracea; pedibus griseo-albido-pubescentibus, femoribus posticis macula nigra notatis, dente parvo acuto, anticis dente valido triangulari armatis; tibiis unguiculatis, tarsis elongatis, unguiculis liberis simplicibus; pygidio haud conspicuo; coxis anticis contiguis, prosterno nec canaliculato nec apice emarginato; epimeris mesothoracis magnis alte adscendentibus; episternis metathoracis latis; coxis posticis episterna attingentibus, processu mesothoracis quadrato, processu abdominale coxarum latitudine fere aequale, apice subtruncato; abdomine sursum convexo, segmento 2°, 3° et 4° simul sumptis aequale, marginibus posticis rectis lateribus dentato-productis. — Long. 6, lat. 3 mill.

1 Stück von Christoph am Amur gefunden.

Doppelt so grofs als *E. Mariae* Roger und viel breiter, aufserdem durch ganz andere Zeichnung und viel längeren Rüssel ausgezeichnet.

Lacordaire hat unbegreiflicher Weise der Gattung „élytres laissant à découvert le pygidium“ wie überhaupt seinen Coryssomérides (*Lamyrus*, *Coryssomerus*, *Euryommatus*) zuertheilt, während Schönherr ausdrücklich die „elytra pygidium obtegentia“ nennt. Diese Eigenschaft aber, die nur durch eine Linie getrennten grofsen Augen und der grofse dreieckige Zahn der Vorderschenkel trennen hinreichend *Lamyrus* von *Coryssomerus*.

Ob *Lamyrus* von *Euryommatus* aber wird zu trennen sein, bezweifle ich, denn das bei diesem nur sehr wenig vortretende Pygidium ist als einziger Unterschied von *Lamyrus* zur generischen Trennung unzureichend. Obgleich Lacordaire die Gattung *Euryommatus* in natura nicht gekannt hat, bezeichnet er den *E. Mariae* als peut-être une espèce du genre Lamyrus égarée en Europe.

Herr Roelofs, dem ich den *L. odiosus* zur Begutachtung schickte, erklärte denselben für *Metialma* nov. sp. Mir ist die Gattungs-Beschreibung Pascoe's unbekannt, da aber Herr Roelofs die Pascoe-

sche Type gesehen, und auch eine *M. pusilla* von Japan beschreibt, so ist es nicht unwahrscheinlich, dafs die Gattung *Metialma* mit *Lamyris* identisch ist, welche demnach über Ost- und Südasien, sowie über Südafrika verbreitet ist.

Höchstwahrscheinlich gehört die Gattung *Panoptes* Gerst. von Madagascar (Stett. Ent. Ztg. 1860. p. 385), welche Lacordaire als fraglich zu seinen *Sphadasmides* bringt, hierher.

Ueber die Stellung der Gattung *Lamyrus* werde ich mich bei anderer Gelegenheit aussprechen. Einstweilen mag sie mit *Euryommatus* bei *Coryssomerus* stehen.

Balaninus conjugalis nov. spec. *Oblongo-ovatus, piceus, brunneo-flavoque-subquamosus; antennis pedibusque dilutioribus; rostro prothorace fere duplo longiore, basi incrassato ad antennarum insertionem usque recto, gradatim angustato, deinde cylindrico, curvato, nitido, punctato-striato et pubescente, medio carinato; articulis funiculi elongatis,* 7° 6° *longiore; prothorace quadrato, lateribus basi ad medium usque parallelis antrorsum sinuato-angustato, linea media lateribusque dilutiore pubescente; scutello elon-*

Balaninus (Balanobius) clavatus n. sp. *Oblongo-ovatus, niger, haud dense griseo-pubescens; rostro elongato-conico, vix curvato, apicem versus tenue sed evidenter, basi rugoso-punctato; articulis funiculi duobus basalibus valde elongatis, reliquis transversis, articulis* 6 *ultimis simul sumptis clava valde elongata vix longioribus; scutello dense albido-pubescente; elytris latitudine longioribus subplanis, haud dense maculatim, griseo-pubescentibus; femoribus tenuioribus vix clavatis, mucrone parvo acuto armatis; tibiis anticis apice exteriore dilatato.* — Long. 5, lat. 2.3 mill.

Dem *funebris* Roelofs am nächsten stehend, aber durch den fast geraden, dicken, bis zur Spitze verengtèn, von der Wurzel bis zur Fühlereinlenkung runzlig, dann bis zur Spitze fein punktirten Rüssel, die grofse Fühlerkeule, die fein gedornten Schenkel, aufsen an der Spitze erweiterte Vorderschienen und die unten gleichmäfsig weitläufige Behaarung (diese bei *funebris* dichter, mehr schuppenförmig, auf Prosternum und Mesothoraxepimeren condensirt) eine gute Art.

♂ Rüssel länger als die Decken, Fühlereinlenkung dicht hinter der Mitte.

Japan.

gato-ovato, flavo; elytris cordatis, subsquamosis et transversim subfasciatis; femoribus dente magno triangulari armatis, his solummodo clavatis; tibiis omnibus interne bisinuatis (basi evidenter), posticis dorso sinuatis; segmento anali fimbriato. — Long. 7, lat. 3.5 mill.

Hat mit *dentirostris* Roelofs die Thoraxform, Farbenvertheilung und die stark dreieckig gezähnten Schenkel gemein, ist aber durch kleinere, kürzere Gestalt, kürzere Beine, kürzeren, beim ♂♀ gleichlangen und bis zur Fühlereinlenkung verengten, deutlich punktirt gestreiften und behaarten Rüssel sowie durch die Geschlechtskennzeichen verschieden.

♂ Fühlereinlenkung dicht vor der Mitte, Fühlerschaft so lang als Thorax, Geifselglied 4 u. 5 die kürzesten, Analsegment an der Spitze kurz gefranzt, beiderseits mit längerem Pinsel.

♀ Fühlereinlenkung hinter der Mitte, Fühlerschaft kürzer als Thorax, Geifselglied 6 das kürzeste, Analsegment an der Spitze lang gefranzt, die Franzen gebogen.

Bei *dentipes* ist die Behaarung der Decken mehr schuppenförmig, sowie das männliche Analsegment längsgefurcht und bürstenartig behaart.

Von *pellitus* durch kürzere Form, in beiden Geschlechtern fast gleichlangen, an der Wurzel viel dickeren und gestreiften Rüssel, schmäleren, am Grunde mehr parallelen Thorax, von *glandium*, von welchem er die Form und Zeichnung hat, hauptsächlich durch den Rüssel verschieden.

Elleschus infirmus Hrbst. var. *languidus* Sch. i. litt. Wie bereits a. a. O. von mir erwähnt, gehört *Er. infirmus* mit am Grunde zahnförmig erweiterten Klauen (schwer sichtbar), 2 feinen Prosternumskielen und dicht behaartem Schildchen zu *Elleschus*. Die rothgelbe Farbe obiger Art breitet sich zuweilen aus, verdrängt die dunklen Flecken auf den Decken, bis schliefslich der ganze Käfer, mit Ausnahme der Hinterbrust, rothgelb wird. Zwei so gefärbte Stücke sah ich aus Schönherr's Sammlung, das ♂ als *languidus*, das ♀ als *pauxillus* Schh. Dauria - Sedakof. Ich besitze solche Stücke aus Sarepta, Sibirien, Daurien, Raddefka, von denen einige bei gebräuntem Abdomen auch die nebelhafte, dunkle Querbinde auf den Decken zeigen.

Wurde auch von Christoph gesammelt.

Orchestes amplithorax n. sp. *Oblongo-ovatus, niger, subopacus, tenue cinereo-pubescens; antennis tarsisque fusco-testaceis; antennarum funiculo 6-articulato; prothorace basi longitudine dimi-*

dio latiore, vix sinuato, antrorsum valde angustato, paulo convexo, dense fortiterque punctato, opaco; scutello concolore; elytris distincte punctato-striatis; femoribus posticis haud denticulatis. — Long. 3, lat. 1.25 mill.

Neben *cinereus* Sch. zu stellen, von ihm durch Gröfse, kräftigere Sculptur, spärlichere Behaarung, das nicht dicht behaarte Schildchen und den hinten breiten Thorax zu unterscheiden; auch dem *subfasciatus* sehr ähnlich, aber ohne Scutellarfleck auf der Naht, ohne aufstehende Haare und ohne gezähnte Schenkel.

Thorax gleich an der Basis wenig gerundet erweitert, nach vorn stark verengt und wenig geschweift. Decken wenig breiter als Thorax, mit gerundeten Schultern, hinter dem Schildchen flach, quer eingedrückt, Punktstreifen an der Basis sehr deutlich und tief, Zwischenräume kaum breiter als die Streifen, wenig convex, fein gekörnelt; Hinterschenkel an Stelle der Zähne mit einzelnen längeren Haaren.

Raddefka, Ussuri, Albasin, Amur (Christoph).

Orchestes similis n. sp. *Elongato-ovatus, niger, tenue cervino-pubescens (in prothorace suberecto-pubescens); antennis testaceis, tarsis fuscis; oculis subconvexis anguste distantibus; antennarum funiculo 6-articulato; prothorace fere quadrato, margine postico leviter rotundato, lateribus basi rotundato-ampliatis, antrorsum angustato, sinuato; scutello concolore; elytris profunde punctato-striatis; femoribus denticulatis.* — Long. 2.9, lat. 1.1 mill.

Fast von der Gröfse des Vorigen, aber schmäler und mit gezähnten Hinterschenkeln. Von *irroratus*, neben welchen zu stellen, durch gelbliche, nur auf dem Thorax aufstehende Behaarung, schlankere Form hinreichend verschieden.

Fühler hinter der Rüsselmitte eingefügt; Geifselglied 1 dick, keulig, nur wenig länger als 2, dieses doppelt so lang als breit, 3 viel kürzer.

1 Ex. vom Amur (Christoph).

Orchestes subbifasciatus nov. sp. *Ovatus, subconvexus, niger, dense cervino-pubescens; rostro antennis pedibusque, femoribus posticis exceptis, testaceis; antennarum funiculo 6-articulato; prothorace valde transverso; scutello nudo; elytris tenuiter punctato-striatis, sculptura pube fere tecta, fasciis duabus transversis subdenudatis; femoribus posticis haud denticulatis.* — Long. 2.25, lat. 1.1 mill.

Eine hübsche Art von der Form des *Rusci* Herbst und vor diesen zu stellen; die Behaarung oben gleichmäfsig durch 2 kaum behaarte, breite Querbinden unterbrochen, von denen die vordere vor der Mitte gerade, die hintere gebogen, beide an der Naht unterbrochen sind.

Der rothe Rüssel wird zuweilen an der Spitze braun. Geifselglied 1 doppelt so lang und dick als 2, dieses wenig länger als breit, die übrigen sehr kurz.

Ussuri, Amur (Christoph).

Orchestes fasciculatus nov. sp. *Elongato-quadratus, subconvexus, niger, subtus tenue, supra dense fusco-cinereo-pubescens, nigro-tessellatus et nigro-fasciculatus; antennis totis pedibusque per partes testaceis; oculis anguste distantibus, parum convexis; prothorace subtransverso, postice leviter bisinuato, lobo antescutellari producto, antice truncato, dorso late sulcato; scutello globoso concolore; elytris elongato-quadratis, prothorace fere duplo latioribus, lateribus parallelis, apice fere truncatis, ante apicem profunde transversim impressis, subconvexis, punctato-striatis, interstitiis alternis elevatioribus nigro-tesselatis et ante apicem nigro-fasciculatis; femoribus anticis spina obsoleta armatis, posticis denticulatis.* — Long. 4, lat. 1.75 mill.

Von der Form des *Quercus* Linn. und *dorsoplanatus* Roelofs.

Thorax mit vorn breit offener Furche, die Begrenzungen desselben vorn kielförmig, an der Spitze mit einem Büschel schwarzer, halb aufstehender dicker Haare. Die abwechselnden Zwischenräume auf den Decken etwas erhabener, setzen sich als solche auch auf den tiefen (beim ♂ weniger tiefen) Quereindruck bis zur Spitze fort, auf dem Rücken sparsam, an den Seiten häufiger sammtschwarz gewürfelt, an der abschüssigen Stelle der 3te und 5te, an der Spitze der 2te mit einem Büschel schwarzer, schräg aufstehender Haare. Hinterschenkel ganz schwarz, die 4 vorderen gebräunt, Hinterschienen gebogen. Fühlereinlenkung im Basaldrittel, Geifselglied 1 doppelt so lang und dick als 2, dieses doppelt so lang als breit, die übrigen kurz.

Vom Ussuri.

Orchestes dauricus n. sp. (*Tachyerges*). *Ovalis, niger, antennis pedibusque 4 anticis totis, 2 posticis tarsis tantum laete testaceis; antennis pone medium rostri insertis; scutello albo; elytris*

Orchestes mutabilis Sch. Von dieser Ostsibirien angehörenden Art besitze ich 1 Stück (Dauria) und 1 Stück (Ussuri), bei welchem die schwarze Querbinde dicht hinter der Thoraxmitte liegt und jede Decke 2 schwarze, nicht scharf begrenzte Makeln an der Seite gleichweit von der Naht (die eine unter der Schulter, die andere etwas hinter der Mitte) trägt.

Ein von Christoph mitgebrachtes Stück hat Thorax und Decken ganz ungefleckt.

Cossonus rotundicollis n. sp. *Castaneus, glaber, nitidus, subconvexus; rostro capite duplo longiore, dimidia parte apicali diatata, dense sat tenue punctata; capite laevigato, fronte haud impressa; antennis in medio rostri insertis, articulo 2° funiculi 3° dimidio longiore; prothorace elongato-quadrato, subconvexo, basi truncato, lateribus aequale rotundato, profunde minus crebre punctato, basi vix depresso et subcarinato; elytris subconvexis punctato-sulcatis, interstitiis elevatis, quam sulcis angustioribus; corpore subtus concinne punctato, metasterni dimidia parte late sulcata.* — Long. 6, lat. 1.5 mill.

Der gewölbte, an den Seiten gleichmäfsig gerundete, vorn weder plötzlich verengte noch eingeschnürte Thorax, die gewölbteren Decken sowie die feiner und sparsamer punktirte Unterseite unterscheiden diese Art von *cylindricus* Sahlb., mit welchem er die lange, erweiterte Rüsselspitze gemein hat.

(Amur, Christoph).

---

fasciis duabus angustis, antica ad suturam sinuata, postica semicirculari alba; femoribus posticis muticis. — Long. 2, lat. 1.1 mill.

Die beiden Deckenbinden bestehen aus weifsen neben einander gelegten, nicht zusammenfliefsenden Strichen; vordere Binde jederseits vom Schildchen in tiefem Bogen bis unter die Schulter gezogen, Strich auf dem 2ten Zwischenraum nach hinten verlängert; hintere Binde halbkreisförmig über beide Decken, nach vorn offen.

Gröfse, Form und Färbung ganz wie bei *Awomoriensis* Roel., von welchem ich ein typisches Stück besitze. Obige Art unterscheidet sich von dieser durch anders geformten, längeren Thorax, näher dem Basisdrittel eingefügte Fühler, feinere Punktirung auf Kopf und Thorax, sowie durch die nicht zu einem Dreieck zusammenfliefsende vordere Binde.

2 Stücke von Daurien und Nertschinsk.

Auletes puberulus n. sp. *Ovatus, convexus, niger, nitidus, tenue griseo-pubescens, supra confertim subtus subtile punctatus; rostro recto, terete, laevi; antennis basi rostri insertis, articulis funiculi basalibus fuscis; capite breve, fronte convexo; prothorace medio lateribus modice rotundato, dorso minus convexo; scutello minuto; elytris breve ovatis, postice vix ampliatis, confertim punctatis, stria suturali integra; unguiculis basi solummodo fissis.* — Long. 1.8, lat. 0.8 mill.

Durch den glänzenderen, sparsamer behaarten Körper, die viel feiner und spärlicher punktirte Unterseite von *Tubicen* Boh. verschieden, dem er durch die an der Rüsselbasis eingefügten Fühler am nächsten steht. Die Deckenpunktirung ist wenig gröber und weitläufiger als die auf Kopf und Thorax, Klauen an der Wurzelhälfte verdickt und gespalten.

Von Christoph am Amur aufgefunden.

Rhynchites hirticollis n. sp. *Oblongo-ovatus, coeruleus, subtus griseo supra fusco-pubescens; capite post oculos parallelo, punctato; oculis prominulis; rostro elongato, validiusculo, curvato, punctato, basi carinato; prothorace basi haud impresso, fronte crebreque punctato, dorso carinato, cum capite pube nigro-brunnea erecta induto; elytris basi regulariter punctato-striatis apicem versus inordinate striato-punctatis, striola basilari nulla vel puncto uno majore significata, interstitiis planis crebre punctatis; femoribus incrassatis, coxis anticis margini antico prosterni adhaerentibus; unguiculis brevibus, basi incrassatis et hic inconspicuo fissis.* — Long. 5, lat. 2.5 mill.

Ganz von der Gröfse, Form und Punktirung des *parellinus* von ihm durch wegen der deutlich hervorragenden Augen, breiter erscheinende Stirn, kürzeren Rüssel, die dicken Schenkel, kurze, an der Basis bis zur Mitte verdickte und hier schwach gespaltene Klauen (bei *parellinus* Klauen länger und von der Spitze an in fast 2 gleichlange Hälften gespalten) und die nur auf Kopf und an der Basis nicht quer eingedrückten Thorax abstehende Behaarung verschieden. Die rothbraune Behaarung der Decken liegt fast ganz dicht an. Die Punkte der Streifen sind an der Basis und neben der Sutur gröfser und tiefer als bei *parellinus*, werden aber nach hinten feiner, flacher und unregelmäfsig gereiht. Die Thoraxpunkte stehen nicht so dicht als bei *parellinus*. Geschlechtsunterschiede wie bei diesem.

Albäsin, Amur (Christoph).

Rhynchites laevior n. sp. *Oblongo-ovatus, coeruleus, nitidulus, griseo-pubescens et breviter fusco-hirsutus; capite lateribus parallelo, modice punctato; oculis prominulis; rostro elongato, validiusculo, arcuato, supra sparsim striato-punctato, basi carinato; prothorace basi transverse impresso forte et concinne punctato, dorso subtiliter carinato; elytris emarginitura scutellari elevata, basi regulariter punctato-striatis apicem versus inordinate striato-punctatis, striola basali nulla vel puncto uno majore significata, interstitiis planis concinne et subtiliter punctatis; pedibus gracilioribus, elongatis; coxis anticis prosterni margini antico adhaerentibus; unguiculis gracilioribus, basi evidenter bifidis.* — Long. 4.3—5, lat. 2.2—2.6 mill.

var. *corpore toto atro, vix cyanescente* . . . . . *obscurus.*

Wie der vorige dem *parellinus* sehr ähnlich; *laevior* hat mit *hirticollis* den nicht konischen Kopf, die breite Stirn und vorragende Augen gemein, unterscheidet sich aber von ihm durch die auch auf den Decken aufstehende dunkelbraune Behaarung, etwas dünneren und längeren Rüssel, dünnere und schlankere Beine, hinten quer eingedrückten Thorax und längere, feinere, am Grunde deutlicher gespaltene Klauen, von ihm und *parellinus* durch weitläufige Punktirung der ganzen Oberseite und die weifsgraue, niedergedrückte Behaarung auf der hinteren Deckenhälfte (bei jenen rothbraun). Während bei *parellinus* die Thoraxpunkte so dicht stehen, dafs die Oberfläche matt wird, sind bei *laevior* deutliche glänzende Zwischenräume vorhanden, welche nicht selten so grofs als die Punkte selbst werden.

Raddefka, Ussuri, Daurien, Baical.

Ein von Christoph am Amur gefundenes ♂ zeichnet sich durch seine feine Punktirung und schwarze Farbe mit nur auf den Decken schwachem blauen Schimmer (var. *obscurus*) aus, und läfst voraussetzen, dafs *laevior* ebenso schwarz werden kann, wie zuweilen *parellinus.*

Rhynchites conicus Illig. Kommt am Amur in ungewöhnlich kleinen Stücken vor. (Christoph.)

Rhynchites unicolor Roelofs. Dem *Betulae* Linn. ♀ am ähnlichsten. Decken ohne Scutellarstreif, Kopf hinter den Augen etwa um den Augendurchmesser parallel verlängert, Wangen gerundet, Hals schwach abgesetzt; die erhabene Mittellinie des Rüssels ist ebenso oft gabelförmig wie einfach.

Amur (Christoph).

Rhynchites pacatus n. sp. *Elongatus, angustus, subdepressus, niger, interdum submetallescens, dense testaceo-griseo-pubescens; antennis pedibusque nigris, elytris cyaneis; rostro brevissimo cum capite disperse punctato, basi subtilissime carinato, vertice magno postice constricto, fronte inter oculos linea impressa vel sulcata; oculis modice prominulis; prothorace latitudine vix longiore, lateribus rotundatis, apice vix constricto, modice punctato; elytris lateribus parallelis, apice singulatim rotundatis, subconvexis, grosse profundeque punctato-striatis, interstitiis angustis uniseriatim punctatis; tarsorum posticorum articulo primo 2° et 3° nonnihil longiore.* — Long. 3, lat. 1 mill.

♂ Rüssel so lang als der Kopf, bis zur Einlenkung höher, von hier zur Spitze niedriger; Fühlereinlenkung näher der Spitze als der Basis.

♀ Rüssel etwas kürzer als Kopf und Thorax zusammen, zur Spitze etwas erweitert und der ganzen Länge nach gleich hoch Fühlereinlenkung näher der Wurzel als der Spitze.

Von der gestreckten Form des *planipennis* Roelofs, durch beim ♂ kürzeren, beim ♀ längeren Rüssel und viel feiner punktirten Thorax, von *unicolor* Roelofs durch andere Färbung, kleineren Kopf, kürzeren weiblichen Rüssel, tiefe Deckenpunktstreifen und dichte Behaarung zu trennen.

Rüssel bis zur Fühlereinlenkung sehr fein gekielt, wie Kopf und Thorax ziemlich fein und nicht dicht punktirt, vor der Fühlereinlenkung glatt, die eingedrückte Stirnlinie wird zuweilen furchenartig wie bei *unicolor*; Kopf vom Vorderrande der mäfsig gewölbten, nicht grofsen Augen bis zur halsförmigen Einschnürung so lang als breit und hinter den Augen doppelt so breit als der Rüssel an seiner Basis; Punkte in den Deckenstreifen noch gröfser als die von *planipennis*, und namentlich tiefer, Zwischenräume schmal, an der Wurzel fast kielförmig, mit einer unregelmäfsigen Reihe sehr feiner Punkte. Unterseite des Körpers schwarz mit grünlichem oder bläulichem Schimmer; Beine, Fühler und Rüssel schwarz, Kopf und Thorax schwarz mit schwachem Messingschimmer.

Wladiwastok, Amur (Christoph).

Rhynchites amurensis n. sp. *Elongatus, cylindricus, convexus, coeruleus, nitidus, brunneo-pubescens et fusco-pilosus; capite breve, postice evidenter constricto, oculis maximis, convexis; rostro elongato ad apicem usque carinato, seriatim punctato; capite evidenter sed laxe punctato, fronte sulcato; antennis praelongis thoracis*

basin attingentibus, hirsutis, 2 primis leviter incrassatis, 4° longissimo, clava 3-articulata, articulis triangularibus, latitudine duplo longioribus; prothorace latitudine fere duplo longiore, coleopteris duplo angustiore, cylindrico, apice vix angustiore, subconstricto, evidenter sed haud confertim punctato, basi tenue marginato; scutello ovato, nigricante; elytris latitudine fere triplo longioribus, lateribus parallelis, convexis, antice transverse depressis, juxta scutellum subcallosis, striato-punctatis, striis 9°, 10° basin attingentibus, interstitiis planis, minutissime punctatis; pedibus elongatis, pilosis, tarsis tibiis paulo brevioribus, articulo primo 2° et tertio simul sumptis plus duplo longioribus; corpore subtus sparse punctato. — Long. 4.5, lat. 1.75 mill.

?♀ Rüssel doppelt so lang als der Kopf, an der Spitze leicht erweitert, Einlenkung der Fühler in der Mitte.

Von der Form eines grofsen und langen *megacephalus* und besonders durch die grofsen Augen und die langen Fühler bemerkenswerth.

Augen zur Rüsselbasis etwas convergirend, rund, ihr Durchmesser gröfser als die Rüsselbreite und zwei Drittel der ganzen Kopflänge einnehmend. Fühlerfurche vor den Augen abgekürzt, alle Fühlerglieder länger als breit, 2, 6, 8 die kürzesten und an Länge gleich, 1, 3, 5, 7 gleichlang und länger als jene, 4 das längste, 1 und 2 nur wenig verdickt; Keulenglieder 1 und 2 verkehrt kegelförmig, fast doppelt so lang als breit, 3 ebenso lang und an beiden Enden schlank zugespitzt. Eine den Punktreihen

---

Rhynchites socius nov. sp. *Elongato-ovatus, nitidus, fusco-testaceo-pubescens; corpore coeruleo, viridicante, abdomine rufo; capite magno, postice constricto, oculis magnis prominulis; rostro ad insertionem antennarum carinato, utrinque subsulcato cum capite disperse punctato, fronte sulco abbreviato instructo; scrobibus brevibus; prothorace elongato, basi et apice subconstricto, dorso tenue punctato; elytris prothorace fere duplo latioribus, humeris breviter rotundatis, lateribus parallelis, striato-punctatis, striola juxta scutellari nulla, stria 9ª mox pone coxas posticas cum 10ª conjuncta, interstitiis latis tenue et irregulariter punctatis; pedibus elongatis, tarsorum posticorum articulo primo 2° 3° fere duplo longiore; corpore subtus nitido vix punctato.* — Long. 4, lat. 1.7 mill.

♂ *rostro prothorace vix longiore, apicem versus paulo dilatato.*
Darjeeling (Ostindien).

der Decken entspringende hellere Behaarung ist kürzer und mehr anliegend, die den übrigen Punkten der Oberseite und der Beine entspringende dunkler und länger. Rüssel nur mit schwacher Einsenkung an der Basis.

1 Stück vom Amur (Christoph).

Rhynchites proximus nov. sp. *Elongato-ovatus, depressus, subnitidus, nigro-cyaneus, brunneo-pubescens; rostro, capite, antennis pedibusque nigris, elytris cyaneis; rostro fere cylindrico, nitido, vix punctato; capite transverso, postice vix constricto evidenter punctato; oculis minoribus, convexis; prothorace quadrato, antrorsum angustato, nitido, concinne punctato, elytris subelongatis, lateribus parallelis, antice grosse et profunde punctato-striatis, interstitiis angustissimis uniseriatim punctatis; tarsis tibiis brevioribus, articulo primo 2° 3° fere aequale; corpore subtus tenue punctato.* — Long. 3.25, lat. 1.3 mill.

In der Form und Färbung dem *paccatus* ähnlich, sogleich durch glänzende Oberseite, kleinere Augen, breitere Stirn, gröber punktirten Kopf, feiner punktirten Thorax zu trennen. Mit *planipennis* Roelofs hat *proximus* die wenig behaarte Oberseite und Färbung gemein, unterscheidet sich aber durch die grob und tief gestreiften, etwas kürzeren Decken, durch nach vorn gerade verengten und fein punktirten Thorax, viel breitere Stirn, kleinere Augen und von beiden durch den fast cylindrischen, kaum punktirten Rüssel des ♀.

Augendurchmesser kleiner als die Rüsselbreite, Kopf hinter den Augen höchstens um ihren Durchmesser verlängert und nur schwach abgesetzt, seine Punktirung gröber als die des Thorax; Fühlerfurche von der Einlenkung zur Spitze nicht verlängert; Decken hinter dem Schildchen etwas eingedrückt, der zweite Zwischenraum neben dem Schildchen schwach kielförmig.

♀ Rüssel doppelt so lang als Kopf, Fühler etwas hinter der Mitte eingefügt.

♂ unbekannt.

Amur (Christoph).

Rhynchites depressus n. sp. *Ovatus, depressus, niger, supra opacus, subtus subnitidus, tenue fusco-griseo-pubescens; rostro breve subtilissime punctato; oculis minoribus convexiusculis; capite brevissimo convexo post oculos lateribus obliquis, collo vix constricto, item prothorace tenue et confertim punctato, hoc transverso*

depresso ante basin dilatato-rotundato, antrorsum angustato, margine postico late rotundato; elytris elongato-quadratis, apicem versus dilatatis, regulariter profunde striato-punctatis, stria 10^a *sub humeros furcillata; interstitiis leviter convexis evidenter et subseriatim punctatis; pedibus robustis, tarsis articulo* 2^0 *triangulari; abdomine tenuiter reticulato-rugoso.* — Long. 3.8, lat. 2.1 mill.

♂ Rüssel so lang als Kopf, Fühlereinlenkung in der Mitte unten in einen schräg gerichteten, an der Spitze gerundeten Zahn erweitert, Vorderschienen an der Spitze mit deutlich gekrümmtem Enddorn.

♀ Rüssel doppelt so lang als Kopf, Fühler dicht hinter der Mitte eingelenkt, Vorderschienen ohne Enddorn.

Der kurze und schmale Kopf, der kaum abgesetzte Hals, die feine Punktirung von Kopf und Thorax, der unter der Fühlereinlenkung zahnförmig erweiterte Rüssel des ♂, der hinten ungerandete Thorax, das nicht gabelförmige zweite Tarsenglied lassen *depressus* leicht vom verwandten *tristis* Fab. unterscheiden. Aufserdem ist die Wölbungslinie von Scheitel und Rüssel an der Basis

---

Rhynchites argutus n. sp. *Subelongatus, convexus, coeruleus, pube grisea reclinata tectus; rostro, antennis tarsisque nigris; rostro cylindrico curvato, capite cum prothorace longiore; scrobibus ad oculos prominulos usque ductis; antennis elongatis, articulis intermediis filiformibus, vix dividuis; capite rostro fere triplo latiore, sparsim punctato, fronte profunde sulcata; prothorace quadrato antrorsum rotundato-angustato, concinne punctato; elytris elongato-quadratis, grosse, parum profunde punctato-striatis, striis* 9^0 *et* 10^0 *pone coxas posticas confluentibus, interstitiis angustis, tenue punctatis; metasterno vix, abdomine evidenter punctato; pedibus elongatis, anticis longioribus, tarsorum articulo primo* 2^0 3^0 *simul sumptis aequale.* — Long. 5.6, lat. 2.3 mill.

Am ähnlichsten *plumbeus* Roelofs, und gehört mit ihm in die *cupreus*-Gruppe ohne abgekürzten Scutellarstreif. Von ersterem hauptsächlich durch hellere Farbe, gestrecktere Gestalt, weifsliche Behaarung, gekrümmten und unpunktirten Rüssel, schlankere Beine, viel feiner und sparsamer punktirten Kopf, gröber punktirte Streifen, schmälere Zwischenräume, schärfere, bis zu den Augen gleich tiefe und glatte Fühlerfurche (bis zum Mundwinkel ebenso scharf, nur schmäler fortgesetzt) verschieden.

♀ Darjeeling (Ostindien).

tief eingesenkt (bei *tristis* ohne Einsenkung), der Scheitel zwischen den Augen gewölbt (bei *tristis* flach) und Thorax fein, ziemlich dicht punktirt.

Amur (Christoph).

Rhynchites Dybofskyi n. sp. *Oblongus, subnitidus, obscure aeneus, pube tenue grisea depressa indutus, rostro coerulescente, apice, antennis tarsisque nigris; vertice elevato, rostro basi carinato, utrinque punctato-sulcato, antice vix punctato; capite vertice convexo, laxe post oculos haud punctato; antennis gracilibus; prothorace nitidulo, cylindrico, confertim punctato; elytris elongato-quadratis, prope scutellum quadrangulariter excisis, profunde et grosse punctato-striatis, striis* 9° *et* 10° *pone coxas posticas confluentibus, interstitiis angustis subconvexis, punctatis.* — Long. 3.5, lat. 1.3 mill.

Dem *cupreus* L. sehr ähnlich, aber sicher gute Art. Das mir nur bekannt gewordene ♂ obiger Art unterscheidet sich von *cupreus* ♂ durch schmälere, schlankere Gestalt, feinere Sculptur auf Kopf, Thorax und Abdomen, ferner durch eingepflanzten Rüssel und hoch gewölbten Scheitel. Die Punkte in den Deckenstreifen sind ebenso grofs als bei *cupreus*, die Punkte in den Zwischenräumen aber feiner; bei *cupreus* ist der Scheitel flach, kaum gewölbt, der Rüssel nur an der Basis schwach niedergedrückt; *Dybofskyi* ♂ hat das fein punktirte und glänzende Abdomen des *cupreus* ♀, während das männliche Abdomen des *cupreus* sehr dicht punktirt und matt ist.

♂ Rüssel um ein Drittel länger als Thorax, Fühler in der Mitte eingelenkt, Abdomen fein und nicht dicht punktirt, glänzend.

Von Professor Dybofsky am Ussuri gesammelt.

Byctiscus Populi Linn. Es wird bisher angenommen, dafs diese Art (mit blauer Unterseite) oben nicht blau werden kann. Es liegen mir vom Ussuri ♂♀ dieser Art vor, bei welcher die Oberseite und Abdomen dunkelbraun, Beine, Vorder-, Mittel- und Hinterbrust schwarz und sonst in nichts von *Populi* verschieden sind. Dieselbe mag den Namen var. *nigripes* führen zum Unterschiede der ganz kornblumenblauen var. *tataricus*, welche ich in wenigen Stücken bei Kasän gefangen, und von denen ein ♂ einen grünschimmernden Thoraxrücken hat. Von *Alni* Müller also nur durch geringere Gröfse, kürzeren Rüssel und Beine, gröbere und regelmäfsiger streifige Punktirung der Decken, dagegen feinere

Punktirung von Kopf und Rüssel (die des Thorax variirt) und halbkreisförmig erweiterte Kinnplatte verschieden.

Byctiscus congener Jekel. Von *Alni* Müller hauptsächlich durch längeren Rüssel, Fühler und Beine, die anliegende greise Behaarung auf dem ganzen Körper (selbstverständlich kommen auch ganz kahle und dann jedenfalls abgeriebene Stücke vor), die mehr streifige aber nicht gröbere Deckenpunktirung mit 3 schwach erhabenen Linien auf jeder Decke und die Metathoraxepisternen verschieden, welche letztere im Gegensatz zu *Alni* und *Populi* feiner und weitläufiger punktirt sind als die Seiten des Metasternums, während das ♂ des *congener* mit ♂ von *Alni* die vorn zugespitzte, erweiterte Kinnplatte gemein hat.

Aufser der typischen grünen Färbung mit unten ganz, an den Seiten nur theilweise blau gefärbten Rüssel sammelte Christoph noch die ganz blaue Varietät dieser Art *puberulus* Motsch. [1]) und die prächtige Varietät *princeps* Solsky [2]) = *regalis* Roelofs. Da die Thoraxpunktirung bekanntlich bei den *Byctiscus*-Arten nicht unerheblich variirt, auch *princeps* die charakteristische greise Behaarung, die sparsame Punktirung der Metathoraxepisternen, die langen Beine, Fühler und Rüssel sowie die zugespitzte Kinnplatte beim ♂ mit *congener* gemein hat, so kann diese Art nur als *congener* var. aufgefafst werden. Was die brillante Färbung angeht (Deckenbasis und runde Makel auf der hinteren Hälfte rothgolden auf grünem Grunde), so kommen ähnliche Farbenvarietäten auch bei *Alni*, *Populi* und dem *rugosus*, wenn auch nicht so scharf ausgeprägt (wenigstens nicht bei meinen Stücken) vor. Die mittleren Fühlerglieder sind selbst beim blauen *puberulus* dunkel metallisch grün, die untere Hälfte des Rüssels bei allen dreien kornblumenblau.

Stücke des *puberulus* Mots. vom Caucasus und Transcaucasien (Schrenck's Reise pag. 170) sind mir nicht vorgekommen; wahrscheinlich hat M. blaue *Alni* (frische Stücke sehr fein und kurz behaart) mit *puberulus* vermengt, ebenso wie es nicht unwahrscheinlich, dafs der typische *congener* mit Motschulsky's *betuleti* Fabr. (*Alni* Müll.) vom Amur vermengt ist.

---

[1]) *Congener* und *puberulus* sind in demselben Jahre 1860 beschrieben, ebenso wie die Synonymen *cicatricosus* Mots. und *lacunipennis* Jek. Ich schlage vor die erste Art nach Jekel *congener*, die zweite nach Motschulsky *cicatricosus* zu nennen.

[2]) Horae Soc. Ross. VIII. p. 284.

Auf welche Veranlassung im Catalog Lewis *Rhynchites betuleti* L. (Motsch.) in *Motschulskyi* umbenannt worden, ist mir nicht klar geworden.

Byctiscus cicatricosus Mots. Diese Art mit ungezähnelten Schienen ohne Enddorn und etwas entfernteren Mittelhüften als bei den übrigen *Byctiscus*-Arten, hat sonst alle Eigenschaften der Gattung *Byctiscus*, und sehe ich keine Veranlassung dieselbe von ihr zu trennen. An das Ende von *Byctiscus* (diese Gattung mufs hinter *Rhynchites* stehen) gestellt, vermittelt sie sehr gut, wie Motschulsky bemerkt, den Uebergang von *Rhynchites* zu *Attelabus*.

Attelabus cyaneus Boh. Sch. Stücke dieser Art vom Amur habe ich bis jetzt nicht gesehen; die meinigen stammen von Daurien (Gebler), Ochotsk, Ajan, und variiren in der Färbung vom schönsten Kornblumenblau bis zum schmutzigen Broncegrün mit Messing- oder Kupferglanz.

Attelabus giganteus n. sp. *Oblongus, subparallelus, rufotestaceus, supra glaber, nitidus, subtiliter punctatus, subtus parce pubescens, evidenter punctatus; antennis, femoribus apice, tibiis tarsisque nigris; rostro medio sulcato; capite post oculos convexos elongato, supra plano, fronte utrinque profunde sulcata, sulcis ad collum usque ductis; antennis prothoracem superantibus, articulis funiculi ultimis transversis; prothorace longitudine duplo latiore, antrorsum magis, basin versus minus rotundato-angustato, hic profunde transversim sulcato, marginato, ante apicem profunde semicirculariter impresso, lobis ocularibus obtuse angulatis, prosterno apice emarginato; scutello fere quadrato, postice subrotundato; elytris oblongis parallelis, dorso pone scutellum depressis, postice declivis, convexis,* 11 *seriato-punctatis, seria subhumerali et scutellari conspicuis, reliquis apicem versus evanescentibus, interstitiis planis subtiliter punctatis; pectore lateribus grosse rugosoque, abdomine confertim et pygidio evidenter punctato; pedibus anticis elongatis, femoribus ante apicem unidentatis, tibiis intus serratim denticulatis; coxis intermediis distantibus, processu metasternali angusto processum mesosternalem attingente, mesosterno sulcato.* — Long. 8—10.5, lat. 3.5—4.6 mill.

Obgleich ich diese Art in keine der fünf Unterabtheilungen Jekel's (Insecta Saudersiana) unterbringen kann, sind mir doch zu wenig der exotischen Attelabiden bekannt, um für dieselbe mit Sicherheit eine eigene Gattung in Anspruch nehmen zu können.

Rüssel kurz, breite Mittelfurche über die Fühlereinlenkung etwas fortgesetzt und hier zwei schwach beulige, stumpfe Kiele bildend; jederseits von hier schräg zum Innenrande der Augen und dann parallel bis zum Scheitel fortgesetzt eine eingegrabene Linie. Geifselglied 1, 3, 4 etwas länger, 5 so lang, die übrigen kürzer als breit, Keulenglieder 1, 2, 3 cylindrisch, mindestens so lang als breit, 4 conisch und von 3 nur durch den Haarquirl an der Spitze dieses zu trennen. Tarsen an allen Beinen und beim ♂♀ gleich gebildet, Glied 1 verlängert, conisch, 2 gleichseitig dreieckig, 3 gleich lang mit 2, aber breiter und tief zweispaltig, Krallenglied so lang wie 2 + 3, mit längeren, bis über die Hälfte verwachsenen Krallen.

♂ der flache, lang gezogene Rüssel von der gewölbten Stirn tief abgesetzt, Kopf hinter den Augen mindestens so lang als breit, Spitze des unteren Rüsselrandes nach vorn und aufsen in einen beilförmigen Fortsatz erweitert. Vorderschenkel so lang als die Decken, unten stark keulig mit einem kleineren, nach vorn gerichteten, die 4 hinteren nicht gekeulten, mit gröfserem, nach unten gerichteten zapfenförmigen Zahn. Alle Schienen schlank, 2 vordere gebogen und länger, 4 hintere kürzer, gleich lang, innen zweibuchtig, Ausbuchtung der mittleren an der Wurzel tief und scharf.

♀ der weniger flache Rüssel von der wenig gewölbten Stirn durch einen Quereindruck schwach abgesetzt, Kopf hinter den Augen kaum halb so lang als breit, unterer Rüsselrand vorn stumpfspitzig. Alle Schenkel kräftiger, nach oben und unten gleichmäfsig verdickt, schwächer gezähnt als beim ♂, die vorderen kürzer als die Decken; Mittelschienen die kürzesten, alle kräftiger, zur Spitze verdickt und gerade bis auf die zweibuchtigen hintersten.

Amur (Christoph).

Apoderus (*Cycnotrachelus*) *coloratus* nov. spec. *Angustus, niger, nitidus, elytris obscure coeruleis, abdomine rufo-testaceo, tibiis apicem versus tarsisque infuscatis, rostro elongato; capite elongato-conico, impunctato, stipite subtilissime transversim strigoso, fronte bisulcato; antennis capitis longitudine, articulo funiculi* 7° *opaco, dense, griseo-pubescens; prothorace oblongo-conico, apice posticeque plus minusve constricto, hic marginato; elytris elongato quadratis, dorso antice transversim impressis, postice convexis, tenue et obsolete striato-punctatis, interstitiis planis, ordinariis paullulum elevatis, tenuissime punctatis; metasterno episternisque nitidulis, punctis majo-*

ribus nonnullis, abdomine sparsim, pygidio disperse punctato; pedibus gracilibus. — Long. 6.5, lat. 2.2 mill.

Gehört wie *Roelofsi* Harold mit cylindrischem Halse zu *Cycnotrachelus*, und ist von jenem durch geringere Gröfse, schmälere Gestalt, feinere Punktirung und andere Färbung leicht zu trennen; bei beiden ist Geifselglied 7 beim ♂♀ an die Keule geschlossen und fast eben so dicht, aber länger grau behaart als diese; der bei *coloratus* ♂♀ vor den Augen allmälig in den Rüssel übergehende Kopf ist bei *Roelofsi* ♀ vor den Augen schnell gerundet verengt und der Rüssel seitlich deutlich abgesetzt. Flache oder tiefe Quereindrücke auf dem mittleren Thorax sind sehr unbeständig.

Die sichersten Geschlechtsunterschiede bei *Apoderus* hat Lacordaire zuerst angegeben; die männlichen Schienen besitzen einen, die weiblichen zwei Hornhaken an der äufseren Taluskante, von denen der äufsere der gröfsere ist. Aufserdem ist bei *coloratus*

♂ Kopf so lang als die Decken, sein Hals anderthalbmal so lang als sein Durchmesser, Thorax um die Hälfte länger als breit, Keulenglied 4 in eine hornige Spitze ausgezogen.

♀ Kopf kürzer als die Decken, sein Hals nur angedeutet, Thorax wenig länger als breit.

Das ♀ ist vom ♀ *nitens* Roelofs (*Centrocorynus*) nur durch das rothe Abdomen mit Sicherheit zu trennen.

Wladiwastok, Ussuri, Amur (Christoph).

Apoderus carbonicolor Mots. In Färbung sehr veränderlich; die typ. Form ist schwarz bis auf die Wurzel der Hinterschenkel, Schienen, Tarsen, Fühler und zwei runde, nicht scharf begrenzte, getrennte bräunliche Makeln auf jeder Decke, wie die Abbildung in Schrenck's Reise Taf. X. Fig. 26. zeigt. Nicht selten fliefsen die vier Makeln zu einem grofsen Dorsalfleck zusammen und die braune Färbung ergreift Hinterrand und Rücken des Thorax und des Kopfes; für solche Stücke schlage ich den Namen var. *dorsalis* vor.

Das Analsegment des ♂ dieser Art ist der Länge nach muldenartig vertieft, die Seiten der Vertiefung dreieckig zahnförmig erhaben, wie bei *Dorytomus dorsalis* ♂, der Hinterrand des Dreiecks dicht gewimpert.

Wladiwastok, Ussuri, Amur (Christoph).

Apoderus rubidus n. sp. *Totus testaceo-rubidus vel capite subtus, prosterno lateribus, metasterno per partes, femoribus anticis apice, posticis basi fuscis; capite impunctato, triangulare* (♂) *lateribus leviter rotundato, latitudine dimidio saltem longiore, fronte* 3 *sulcato; antennis prothoracis marginem anticum attingentibus; prothorace conico ante apicem obsolete constricto, basi ante scutellum parce punctato, dorso longitudinaliter tenue interdum utrinque transversim et profundius impresso; elytris elongato-quadratis, pone scutellum impressis, basi evidenter, dorso posticeque obsolete striato-punctatis, interstitiis planis, subtiliter punctatis, duobus ordinariis basalibus elevatis; pygidio forte et crebre, mesothorace grosse subrugoso, episternis extus solummodo et remote, abdomine parce subtiliterque punctatis; tibiis posticis rectis.* — Long. 6.5—7.2, lat. 2.5—2.75 mill.

rubidus Mots. i. litt. Schrenck's Reise p. 172.

Wie Motschulsky angiebt, dem *erythropus* Gmel. namentlich in Form und Punktirung der Decken sehr ähnlich, aber durch anders geformten Kopf, Thorax und gerade Hinterschienen verschieden; von den drei Stirnfurchen reicht die mittlere, die tiefste und breiteste, bis zum hinteren Augenrande; auf der Stirn stehen einzelne eingestochene Punkte.

Wladiwastok, Amur (Christoph). Besitze nur ♂.

Apoderus erythropus Gmel. Mit var. *frontalis* habe ich 2 ♂ vom Baikal-See mit grofser rother, verwaschener Stirnmakel auf dem Scheitel bezeichnet. Die beiden Stücke sind nur wenig gröfser als meine zahlreichen europäischen und asiatischen, und Zwischenraum 2, 4 sind an der Basis flach gekielt. Die Höhe dieser Letzteren ist übrigens bei den Europäischen verschieden, gewöhnlich bei kleineren Stücken gröfser; vielleicht gehören obige 2 Stücke zu dem mir unbekannten sibirischen *politus* Gebl., der als Varietät von *erythropus* aufgefafst wird.

Apoderus Coryli Linn. Während bei dieser Art aufser der Färbung die Form des Kopfes und Thorax bedeutenden Aenderungen unterliegt, scheint die relative Länge des Kopfes und Thorax ziemlich constant, nämlich: ♂ Kopf etwas länger, ♀ ebenso lang als der Thorax. Motschulsky's Angabe, dafs die var. *Avellanae* in Sibirien häufiger ist als der typische *Coryli*, finde ich bestätigt. Beide sowie die Zwischenfärbung *collaris* Scop. besitze ich von Albasin, vom Ussuri und vom Amur (Christoph). Besonders kräf-

tige und grofse Stücke, bei denen der Thorax (♂) weniger verengt ist, besitze ich aus Daurien, welche als var. *superans* den Uebergang zu meiner bei Kasan und Samara gesammelten var. *gibbicollis* vermitteln. Bei letzterer hat der Thorax (♂ ♀) gerade Seiten und sehr kurz gerundete Vorderecken, Kopf so lang wie der Thorax mit gerundeten, weniger conischen Wangen, und die Beine sind etwas kürzer und kräftiger bei sonst gleicher Form, Gröfse und Sculptur mit *Coryli*; ihre Färbung ist die des *collaris* mit mehr oder weniger roth gefleckten Beinen. Anfänglich bestimmte ich diese Stücke als *Kamtschaticus* Mots. (tibiis apice dente curvata armatis lassen auf ♂ schliefsen), aber weder sind dieselben un peu plus petit noch plus allongé als unser *Coryli*, eher bei derselben Gröfse kürzer.

Mein einziger *Apoderus* von Kamtschatka stammt als *nigricollis* Esch. von Gebler und ist von *Coryli* Linn. nur durch ganz schwarzen Thorax verschieden; 2 eben so gefärbte Stücke besitze ich noch aus Daurien und Finnland.

Apoderus latipennis Jekel. Mit dieser Art ist identisch der *A. flavimanus* Mots. i. litt., welcher in Schrenck's Reise p. 171 beiläufig erwähnt wird. Ich besitze 1 Stück vom Ussuri.

Apoderus (sens. strict.) *miniatus* n. sp. *Miniatus*, *glaber*, *nitidus*; *pectore lateribus*, *pedibus antennisque nigris*; *rostro supra antennarum insertionem vix elevatam obsolete sulcato; capite breve*, *postice convexo*, *rotundato*, *impunctato*, *fronte bisulcata*, *vertice depresso et longitudinaliter impresso*; *antennis brevibus apicem prothoracis haud attingentibus*, *articulis funiculi duobus basalibus rufobrunneis; prothorace quadrato*, *antrorsum rotundato-angustato, apice obsolete constricto*, *basi transversim impresso*, *dorso impunctato*; *scutello basi nec impresso nec punctato; elytris elongato-quadratis antice subimpressis evidenter sed remote apice vix conspicue seriatopunctatis*, *stria marginali sulcata*, *sutura tota*, *interstitio* 4° *basi subelevatis*; *pectore abdomineque sparsim*, *pygidium concinne punctato*; *femoribus haud incrassatis*, *tibiis posticis apice curvatis.* — Long. 9, lat. 3 mill.

1 ♂ Ostindien (Cameroons).